

SKI ALPIN

Markus Ganahl auf Punktejagd

SCHAAN – Am Sonntag zum Abschluss der Rennen in Park City gelangen die Slalom-Spezialisten zu ihrem ersten Einsatz in dieser Saison. Für den ersten Vergleich mit der Weltspitze hat sich Markus Ganahl die Qualifikation zum zweiten Lauf zum Ziel gesetzt.

Stefan Lenherr

Der LSV Slalom-Spezialist Markus Ganahl steht heute nach dem gestrigen Riesenslalom zum zweiten Mal dieses Wochenende im Einsatz. In seiner Paradedisziplin hat sich der Triesenberger in erster Linie die Qualifikation zum zweiten Lauf als Ziel gesetzt. «Die Vorbereitung ist sehr gut gelaufen. Ich konnte optimal trainieren», sieht Ganahl dem morgigen Rennen zuversichtlich entgegen. Doch ist die Qualifikation für den zweiten Lauf keine reine Formsache, denn das Slalom-Ass ist nach den durchwachsenen Ergebnissen vom Vorjahr in der Punktewertung um die Startpositionen zurückgefallen und muss mit einer hohen Startnummer vorlieb nehmen. «Aber», so Ganahl, «habe ich ein besseres Gefühl mich für den 2. Lauf im Slalom zu qualifizieren als im Riesentorlauf.» Dieses gelang dem Triesenberger bereits einmal in Park City. Im Winter 2000 fuhr er mit Rang 23 in die Punkteränge.

Mit grösseren Erwartungen geht Favorit Ivica Kostelic ins Rennen. Der Kroatie möchte seiner Schwester Janica, die gestern im Riesenslalom die drittbeste Zeit fuhr, in keiner Weise nachstehen und auch zum Auftakt zeigen, warum er im letzten Jahr die Kristallkugel des Slalom-Gesamtsiegers in Empfang nehmen durfte.

SKI ALPIN

Heute grosser Empfang für Birgit Heeb-Batliner

MAUREN – Nach fast 20 Jahren hat Liechtenstein wieder eine Weltcup-Siegerin. Diese absolute Weltklasseleistung von Birgit Heeb-Batliner muss natürlich gebührend gefeiert werden.

Heute Samstag wird Birgit Heeb-Batliner um 11.00 Uhr in Mauren (Gemeindeaal) empfangen. Alle Fans von Birgit sind recht herzlich dazu eingeladen. U. a. gibt es ein Live-Interview mit dem Ski-Star. Für die Verpflegung ist ebenfalls gesorgt. Also, auf geht's nach Mauren.

Weltcup-Riesenslalom Männer, Park City

Park City (USA). Weltcup-Riesenslalom Männer, Schlussklassement: 1. Michael von Grünigen (Sz) 2:23.08. 2. Christian Mayer (Ö) 0.28 zurück. 3. Benjamin Raich (Ö) 0.31. 4. Massimiliano Blardone (It) 0.32. 5. Erik Schjoly (USA) 0.37. 6. Fredrik Nyberg (Sd) 0.56. 7. Didier Cuche (Sz) 0.66. 8. Stephan Eberharter (Ö) 0.91. 9. Frédéric Covili (Fr) 0.92. 10. Hans Knauss (Ö) 0.99. 11. Didier Defago (Sz) 1.02. 12. Arnold Rieder (It) 1.20. 13. Thomas Grandi (Ka) 1.30. 14. Tobias Grünenfelder (Sz) 1.30. 15. Davide Simoncelli (It) 1.38. 16. Uros Pavlovic (Sl) 1.44. 17. Josef Strobl (Ö) 1.45. 18. Andreas Schiffrer (Ö) 1.48. 19. Marco Büchel (Lle) 1.54. 20. Alessandro Roberto (It) 1.60. 21. Alberto Schiappati (It) 1.69. 22. Dane Spencer (USA). Heinz Schilchegger (Ö) und Christoph Gruber (Ö) 1.73. 25. Patrick Holzner (It) und Sami Uotila (Fi) 1.82. 27. Thomas Vonn (USA) 2.04. 28. Ivica Kostelic (Kro) 2.40.

1. Lauf (C.B.'s Run, Kurssetzer G. Ehn, 45 Tore): 1. Eberharter 1:11.01. 2. Blardone 0.09 zurück. 3. von Grünigen 0.18. 4. Raich 0.24. 5. Nyberg 0.39. 6. Didier Defago 0.45. 7. Cuche 0.50. 8. Chenal 0.61. 9. Mayer 0.72. 10. Covili 0.79. – Ferner: 23. Grünenfelder 1.69. 29. Marco Büchel 2.19. Nicht für den 2. Lauf der 30 Besten qualifiziert: 43. Daniel Defago 2.82. 45. Marco Casanova 3.00. 55. Silvan Zurbriggen 3.76. 63. Markus Ganahl (Lle) 5.00. – 71 Fahrer gestartet, 65 klassiert. – Ausgeschieden u. a.: Bode Miller (USA), Kjetil André Aamodt (No). – Nicht gestartet: Lasse Kjus (No, krank).

2. Lauf (Kurssetzer Ch. Leitner, 46 Tore): 1. Büchel 1:11.42. 2. Simoncelli 0.05 zurück. 3. Schjoly 0.10. 4. Mayer 0.21. 5. Grünenfelder und Holzner 0.26. 7. Schiappati 0.27. 8. Spencer 0.44. 9. von Grünigen und Knauss 0.47. – Ferner: 17. Cuche 0.81. 26. Didier Defago 1.22. – Ausgeschieden: Jernej Koblar (Sl), Joel Chenal (Fr).

Der Stand im Weltcup am 22.11.02
Audi-FIS-Weltcup, Männer, Riesenslalom und Gesamtwertung (Je 2 Rennen): 1. Michael von Grünigen (Sz) 160. 2. Stephan Eberharter (Ö) 132. 3. Frédéric Covili (Fr) 109. 4. Christian Mayer (Ö) 90. 5. Massimiliano Blardone (It) 86. 6. Fredrik Nyberg (Sd) 80. 7. Didier Cuche (Sz) 68. 8. Benjamin Raich (Ö) 60. 9. Didier Defago (Sz) 53. 10. Kjetil André Aamodt (No) 50.
Nationenwertung: 1. Österreich 784 (Männer 469+Frauen 315). 2. Schweiz 437 (299+138). 3. Schweden 252 (80+172). 4. Italien 247 (168+79). 5. Norwegen 227 (77+150). 6. Frankreich 205 (156+49). 7. Slowenien 162 (28+134). 8. USA 158 (103+55). 9. Kanada 115 (37+78). 10. Liechtenstein 112 (12+100). 11. Kroatien 97 (5+92). 12. Spanien 66 (0+66). 13. Deutschland 38 (0+38). 14. Finnland 35 (6+29). 15. Russland 2 (0+2).

Den grossen Coup gelandet

Birgit Heeb-Batliner hat stets an ihre Chance geglaubt

PARK CITY – Birgit Heeb-Batliner ist mit ihrem Sieg im Weltcup-Riesenslalom in Park City im US-Staat Utah endlich belohnt worden. Trotz vieler verpasster Chancen hatte sie nie den Glauben verloren, eines Tages den ganz grossen Coup landen zu können.

David Bernold, Park City

30 Jahre und einen Monat alt werden musste Birgit Heeb-Batliner, um als siebtes Mitglied Aufnahme im Bund der im Weltcup siegreichen Skifahrer aus dem Fürstentum Liechtenstein zu finden. Die Mehrzahl der vorangegangenen 55 ersten Plätze waren natürlich auf das Konto der «Wenzel-Dynastie» gegangen. Hanni Wenzel gewann 33 Rennen, ihr zwei Jahre jüngerer Bruder Andreas war 14-mal erfolgreich. Dem exklusiven Zirkel gehören zudem Ursula Konzett (2), Paul Frommelt (4), Markus Foser, der im Dezember 1993 mit der Startnummer 66 die Abfahrt in Val Gardena für sich entschieden hatte, und Achim Vogt (1) an. Letzterer hatte vor acht Jahren in Tignes den Riesenslalom vor Michael von Grünigen gewonnen und war bis

am Donnerstag der letzte Sieger aus Liechtenstein gewesen.

Schnell vergessen und wegstecken

Viele ihrer Konkurrentinnen hätten an der Stelle von Birgit Heeb-Batliner den Bettel wohl hingeworfen. Dass sie beharrlich ihren Weg ging, verdankt sie unter anderem der Gabe, «schnell vergessen und wegstecken» zu können, wie sie es selber nennt. Zudem seien ihr die zehn Jahre, in denen sie im Weltcup mittut, gar nicht so lange vorgekommen. Noch mit Vreni Schneider, Heidi Zurbriggen oder Heidi Zeller-Bähler gefahren zu sein, komme ihr vor, als ob es erst gestern gewesen wäre.

Wenn sie von ihren vergebenden Chancen spricht, denkt Birgit Heeb-Batliner in erster Linie an die Grossanlässe. 1999 an der Weltmeisterschaft in Vail lag sie nach

dem ersten Lauf nur zwölf Hundertstel hinter Rang 3, als sie im Finale am drittletzten Tor hängen blieb und sich über Platz 12 ärgern musste, statt sich über eine Medaille zu freuen. Zwei Jahre danach an der WM in St. Anton wurde sie wohl ausgezeichnete Fünfte. Hätte sie sich eine Woche vorher nicht den Fuss verdreht, wäre eine Medaille sicherlich im Bereich des Möglichen gelegen. Und bei Olympia 2002, auf dem Hang, auf dem sie nun zum Sieg gefahren ist, lag sie bei «Halbzeit» mit einer halben Sekunde Rückstand auf einen Medaillenrang ebenfalls aussichtsreich im Rennen, fiel dann aber aus den Traktanden, weil sie im zweiten Lauf das allerletzte Tor verpasst hatte.

«Wollte es zu gut machen»

Als Erklärung dafür, dass sie die sich bietenden Möglichkeiten nicht nutzen konnte, diene immer wieder die mentale Schwäche. «Ich habe vor oder sogar während der Rennen an zu viele Dinge gedacht. Ich wollte es vielfach zu gut machen. Vor lauter Nervosität war ich am Start oftmals völlig blockiert und fuhr dann wie eine

«Schlaftablette» los», schildert Birgit Heeb-Batliner ihre Probleme, deretwegen sie nach wie vor in lösem Kontakt mit einem Mentaltrainer und einem amerikanischen Sportpsychologen steht. Eine Besserung sei erst eingetreten, als sie aufgehört habe, sich mit konkreten Zielen unter Druck zu setzen.

Dass es nun in Park City geklappt hat, verdankt Birgit Heeb-Batliner indes vielleicht einem Missgeschick vor dem ersten Lauf. Beim Einfahren war sie gestürzt und mit dem Kopf heftig auf dem Schnee aufgeschlagen. «Damit habe ich vielleicht die letzten Hirnzellen zerstört, mit denen ich jeweils zu viel über meine Rennensätze sinniert habe», scherzte das Leichtgewicht aus Mauren. Dass sie danach die beiden Läufe mit Kopfweh hinter sich bringen musste, nahm sie für ihren bislang grössten Triumph gerne in Kauf.



Ein Bild, das Freude macht: Weltcupslagerin Birgit Heeb-Batliner (Mitte) umringt von der zweitplatzierten Alexandra Melssnitzer (links) und der Drit-ten Janica Kostelic.

«SIEG WAR SENSATIONELL»

SCHAAN – Birgit Heeb-Batliner, die am Donnerstag in Park City den Riesenslalom gewonnen hat, ist die siebente Aktive und dritte Frau aus Liechtenstein, die ein Weltcup-Rennen gewonnen hat. Für den bisher letzten Weltcup-Triumph Liechtensteins hatte Achim Vogt (Bild) am 3. Dezember 1994 beim Riesenslalom von Tignes gesorgt.

«Ich konnte das Rennen von Birgit nicht live miterfolgen, habe danach aber die Zusammenfassung gesehen. Der Sieg von Birgit ist einfach sensationell, wir haben natürlich darauf angestossen», sagte Vogt, der immer noch gern an seinen Erfolg von 94 zurückdenkt. «Das war einfach das Grösste. Es ist ein unbeschreibliches Gefühl», so Vogt, der gesteht, «der Sieg von da-



mals ist auch der Grund warum ich nicht aufhören kann.» (leni)

Liechtensteins Sieger im Weltcup	
Damen	Siege
Hanni Wenzel	33
Ursula Konzett	2
Birgit Heeb-Batliner	1
Herren	Siege
Andreas Wenzel	14
Paul Frommelt	4
Markus Foser	1
Achim Vogt	1

ims

Internationale Möbel-Selection AG

Wir gratulieren
Birgit Heeb-Batliner
zum 1. Weltcupsieg.

Fürstentum Liechtenstein: Industriestrasse 32
FL-9487 Bendern
Telefon: +423-377 31 11
Fax: +423-377 32 22